

# Disruption der Weltwirtschaft und Auswirkungen auf Schifffahrt und Häfen

Prof. Dr. Henning Vöpel

Maritimes Fachgespräch  
Hamburg, 6. Februar 2025



# Trade War 2025

- Der globale Handelskrieg beginnt...
- Die Logik des Handelskriege: Es gibt nur Verlierer.
- Aber es geht vor allem um globale Macht.
- Erhebliche Fragmentierung, aber keine „Deglobalisierung“
- Geopolitische Risiken entlang von Lieferketten und Verschiebung des globalen Handels.
- **EU und Deutschland gefangen im Handelskrieg! (-10 bis -15 Prozent)**
- **Hoffnung: positive handelsumlenkende Effekte?**
- **Es gibt parallele Entwicklungen: KI, Klima etc.**

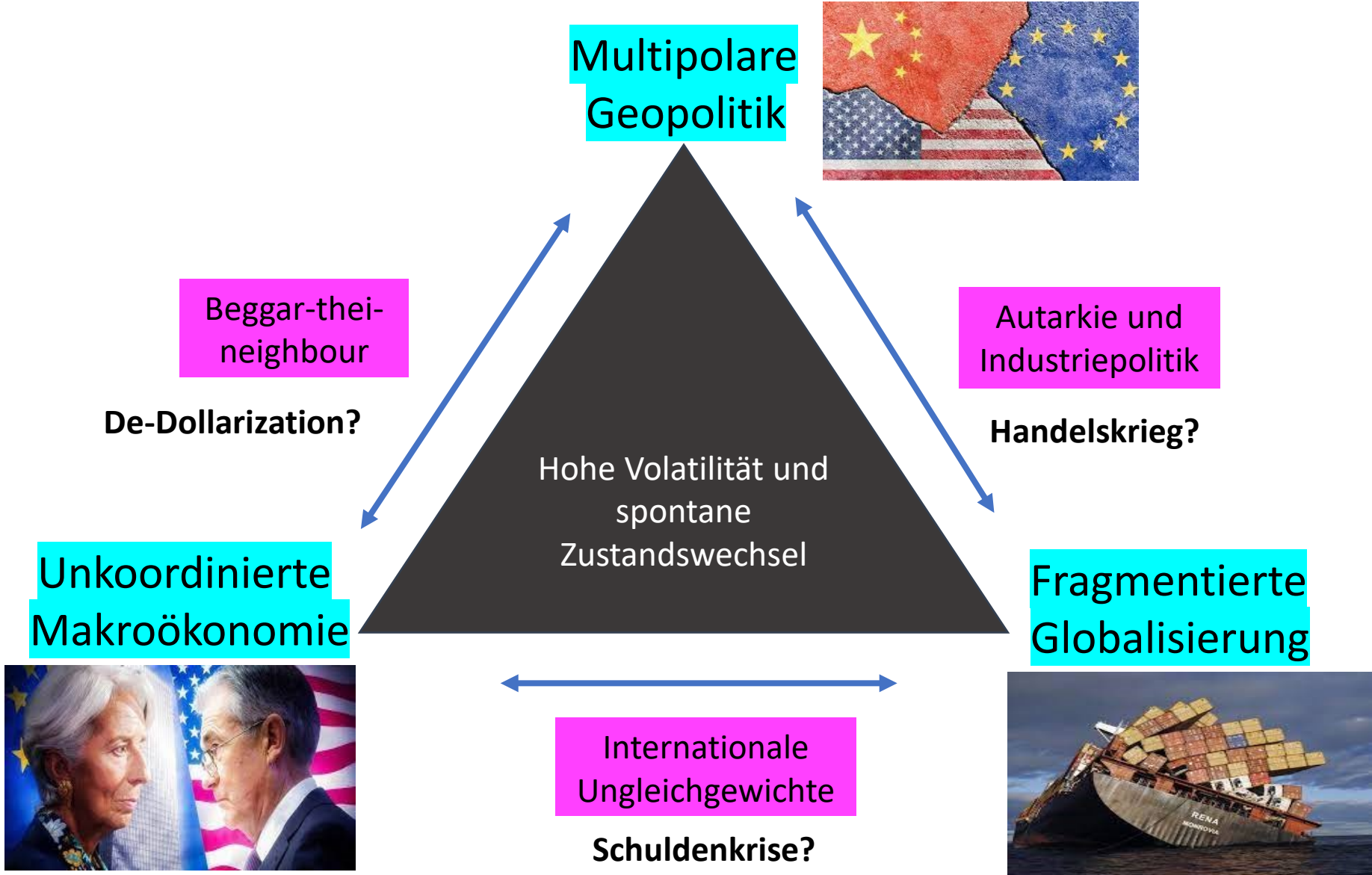


# Die neuen Regeln der Globalisierung: keine Regeln

- Vom Positiv- zum Null- (Negativ-?)  
summen-Spiel
- Zwei Nash-Gleichgewichte: vom  
Multilateralismus zum Bilateralismus
- Von der Kooperation zur Konfrontation:  
sehr teuer wegen enormer globaler  
Kooperationsgewinne (Klima, KI,  
Migration)...

		Welt	
		Kooperation	Konfrontation
EU	Kooperation	$(4;4)^*$ Multilateralismus	$(-2;2)$ Einseitiger Protektionismus
	Konfrontation	$(2;-2)$ Einseitiger Protektionismus	$(0;0)^*$ Strategische (System-)Rivalität

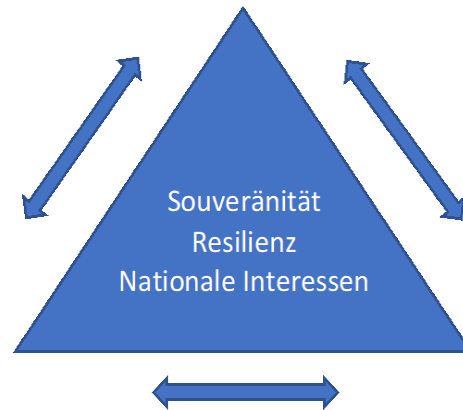
# Dreieck der globalen Unordnung



# Eine Welt in Unordnung ist instabil und verwundbar

Es geht um Macht  
→ Konfrontation statt Kooperation  
("Weaponization")

Geopolitik



Sicherheitspolitik

Industriepolitik

Lieferketten nicht mehr  
unabhängig von Geopolitik  
→ "Geoökonomie"

Industriepolitik und  
Protektionismus  
→ "De-risking"



# Gefahr für das Modell „Europa“

- Rückkehr einer protektionistischen Industriepolitik  
→ Neo-Merkantilismus
- Rückkehr von ökonomischem Populismus  
→ Neo-Nationalismus
- Ein komplexes „**Gleichgewicht der Unordnung**“ entsteht  
→ multipolare Weltordnung, keine Blockbildung  
zwischen Demokratien und Autokratien
- Das Modell der EU ist dafür nicht gebaut  
→ Beihilferecht und Einstimmigkeitsregel



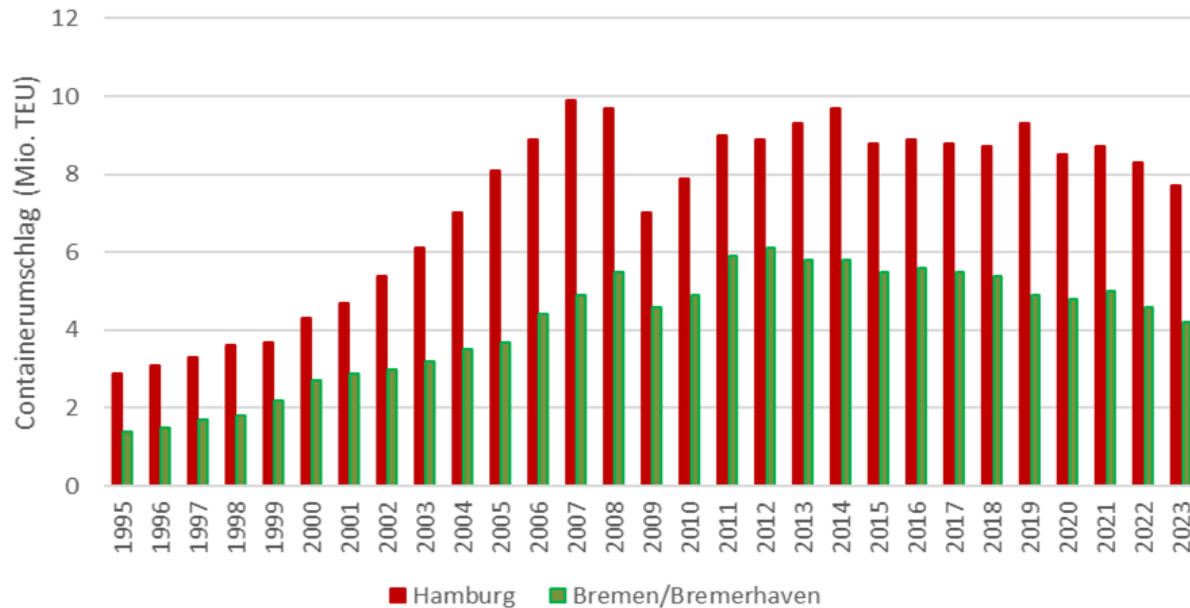
# Was heißt das für die Schifffahrt?

- Handelsvolumen stagniert
- Handelsvolumen verschiebt sich global
- Lokale Überkapazitäten entstehen
- Frachtraten sinken insgesamt nur moderat
- Wettbewerbsintensität ist gering zwischen den Reedereien

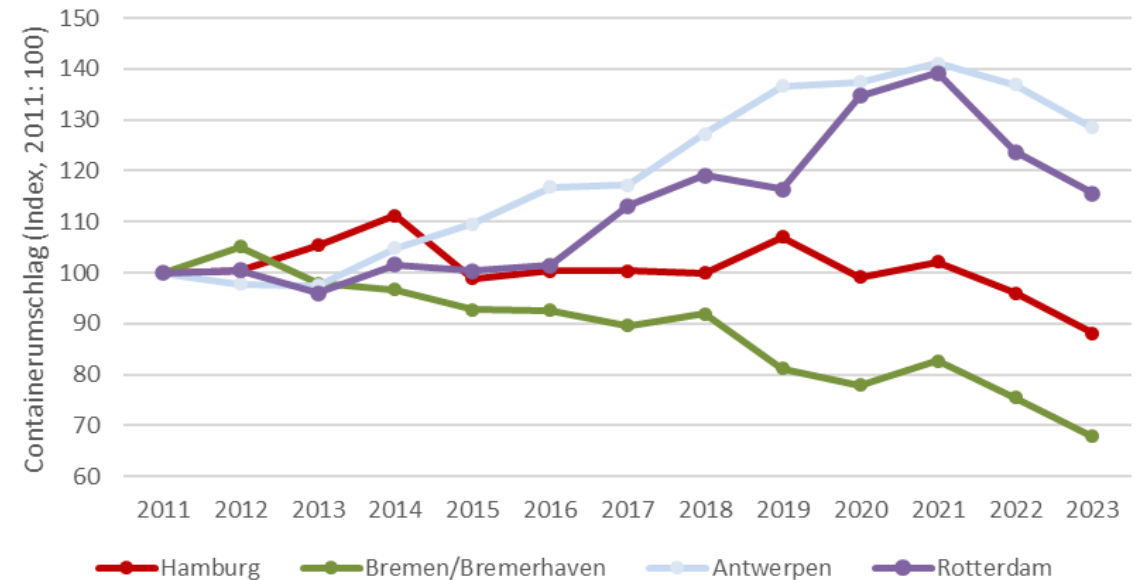


# Entwicklung Containergeschäft Norddeutschland

## Langfristentwicklung Containerumschläge HH und BHV



## Vergleich Wachstum zu größten Nordrange-Häfen

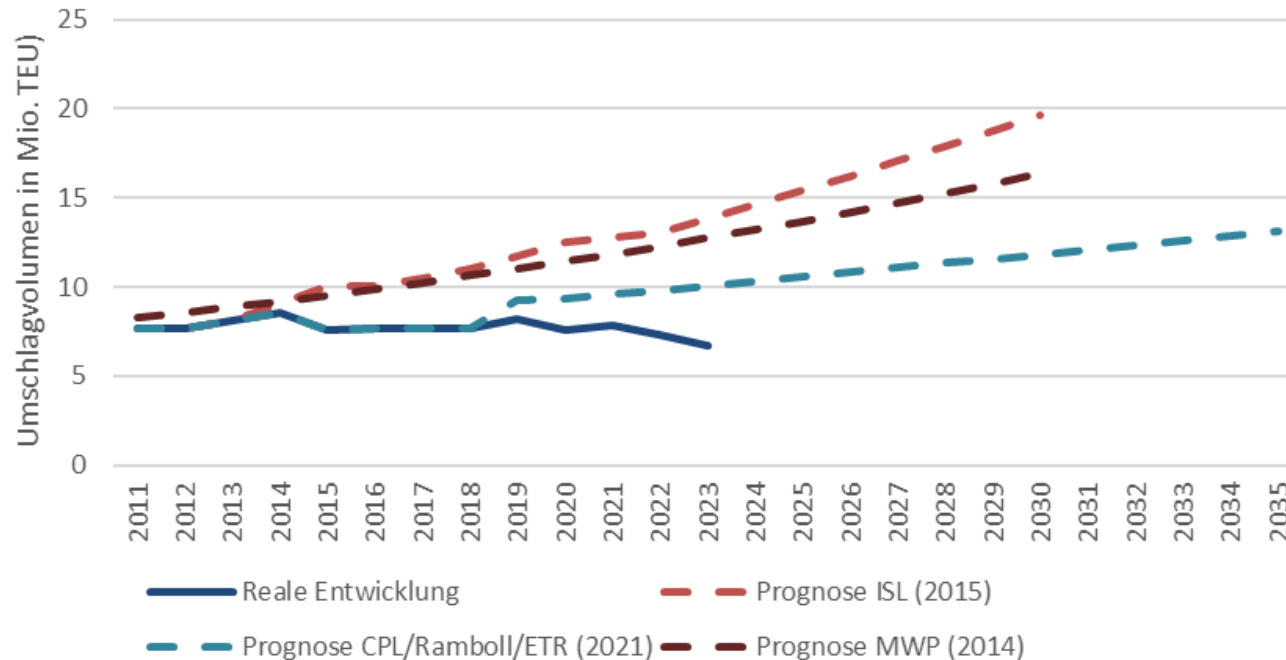


Quellen: Statistisches Bundesamt / Eurostat



# Entwicklung Containergeschäft Norddeutschland

## Prognosen Containerumschläge HH vs. reale Entwicklung



- Langfristprognosen zu den Containerumschlägen am Hafen Hamburg wurden in den letzten Jahren immer wieder nach unten korrigiert.
- Auch die HPA-Prognose aus 2021 (Grundlage für Hafenenwicklungsplan 2040!) erscheint angesichts verschlechterter volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen mittlerweile überholt.

# Zukunfts- und Anpassungsstrategien von Häfen

- Kein übermäßiger Aufbau von Mengenkapazitäten
- Investitionen in Sicherheit, Nachhaltigkeit und Technologien von Infrastrukturen
- Diversifizierung von Risiken (Abhängigkeiten) und strategische Partnerschaften (Hafenkooperation!)
- **Fokus: Resilienz und Innovation statt Wachstum**

